

# Bloß keine dritte Talfahrt

**Deutsche Aktien.** Der Dax ist wieder auf Rekordkurs. Den Höchstständen 2000 und 2007 folgte jeweils ein Crash. Diesmal könnte es anders kommen.



## Unser Rat

**Eignung.** Aktienfonds Deutschland sind ein sinnvoller Baustein der Geldanlage. Breit streuende Aktienanlagen können sie aber nur ersetzen, wenn Anleger sie sinnvoll mit anderen Länder- und Regionenfonds kombinieren.

**Auswahl.** Bequeme Anleger nehmen am besten einen Indexfonds wie den **SSgA Germany Index Equity** oder einen **Dax-ETF**. Noch bessere Renditen boten einige gemanagte Fonds wie **Acatis Aktien Deutschland**, **DB Platinum Platow R1C** und **DWS Deutschland** (siehe S. 41). Anleger müssen aber die Strategie der Fonds und ihre Entwicklung im Auge behalten.

An der Dax-Entwicklung der vergangenen 15 Jahre werden Achterbahnfans ihre helle Freude haben. Mehr Auf und Ab gibt es auch im Vergnügungspark nicht. Anleger sind wohl weniger begeistert. Vergnüglich ist es nicht, wenn der Depotauszug gelegentlich schwarze, zwischendurch aber immer wieder rote Zahlen zeigt.

Jetzt ist der deutsche Aktienindex wieder im Höhenflug und kein vernünftiger Anleger kann damit rechnen, dass er nie ins Minus rutschen wird, wenn er jetzt einsteigt. Darum geht es auch nicht.

Wovor sich viele fürchten, sind katastrophale Kurseinbrüche wie nach dem Platzen der Internetblase zu Anfang des Jahrtausends und nach der Pleite der US-

amerikanischen Investmentbank Lehman im Jahr 2008. Was spricht dafür, dass so etwas nicht wieder passiert?

Ein Vergleich von aktuellen und historischen Indexdaten lässt hoffen. Das gilt vor allem, wenn man dabei den März 2000 heranzieht: Damals hatte die Aktie der Deutschen Telekom mit einem Börsenwert von rund einer Viertelmilliarde Euro einen Indexanteil von fast 24 Prozent. Die Telekom- und Technologiebranche bestimmte die Indexentwicklung entscheidend. Dramatisch waren die Verluste, als die spekulative Luft aus dieser Branche entwich.

Heute ist die Situation völlig anders. Kein einzelnes Unternehmen und keine Branche dominiert den Index, seit 2008 darf ohne-

hin keine Aktie mehr als 10 Prozent am Dax ausmachen. Der Dax ist heute um Längen ausgewogener als zu Zeiten der Internetblase im Jahr 2000 und beim nächsten Rekord im Jahr 2007 (siehe Tabelle unten).

### Attraktive Dividenden

Allein seit Sommer des vergangenen Jahres ist der Dax um mehr als ein Drittel gestiegen. Viele fragen sich deshalb, ob deutsche Aktien nicht bereits zu teuer sind.

Hohe Aktienkurse sind aber nicht automatisch ein Ausdruck überhöhter Preise oder gar einer Börsenblase. Wenn die Gewinne von Unternehmen noch stärker steigen als ihre Aktienkurse, ist die Börsenwelt in Ordnung. Das trifft auf den Dax auch bei einem Stand von über 8 000 Punkten zu.

Ob Aktienkurse schon zu hoch gestiegen sind, sieht man zumindest teilweise an der Dividendenrendite. Sie ergibt sich, indem man die Dividende durch den aktuellen Aktienkurs teilt und das Ergebnis mit 100 multipliziert.

Die durchschnittliche Rendite der Dax-Konzerne beträgt aktuell etwa 3,3 Prozent. Das liegt im historischen Vergleich über dem Durchschnitt.

Nicht alles, aber ein Großteil der Dividenden stammt aus den Unternehmensgewinnen. Im Idealfall fließt Jahr für Jahr ein einigermaßen konstanter Anteil der Gewinne an die Aktionäre. Trotz einiger Ausnahmen von der Regel sind überdurchschnittlich hohe Dividenden auch ein Ausdruck wirtschaftlicher Stärke.

### Einzelaktien sind unberechenbar

Viele Anleger in Deutschland haben Vorbehalte gegen Aktien – oft genug aus eigener schlechter Erfahrung. Für so manchen war ausgerechnet die vermeintliche

„Volksaktie“ der Deutschen Telekom der erste und letzte Kontakt mit den Wertpapierbörsen. Horrende Verluste erlitten Anleger aber auch mit anderen Papieren, die vorher als kreuzsolide galten, zum Beispiel mit den Versorgern Eon und RWE.

Die Wertentwicklung einzelner Dax-Aktien klappte aber auch in den vergangenen fünf Jahren weit auseinander. Wer 2008 nicht Adidas, BMW oder Henkel, sondern Commerzbank, ThyssenKrupp oder RWE gekauft hat, steckt heute trotz des boomenden Gesamtmarktes tief in den roten Zahlen.

### Der Dax für den einfachen Einstieg

Wir empfehlen deshalb Fonds anstelle von Einzelaktien. Die bequemste Art des Einstiegs ermöglicht ein Indexfonds (ETF) auf den Dax 30. Anleger können sich jederzeit sehr einfach über den aktuellen Dax-Stand informieren und zwischen mehreren Fonds wählen (siehe Tabelle S. 41). Der Dax 30 bietet zwar kein perfektes Abbild der deutschen Wirtschaft, aber der Index ist allgemein anerkannt und hat eine ausreichende Branchenmischung.

Eine noch größere Bandbreite hat unser aktueller Referenzfonds, der SSGA Germany Index Equity. Er bezieht sich auf den MSCI Deutschland, der rund 50 Aktiengesellschaften zusammenfasst. Finanztest wählt für jede Fondsgruppe einen geeigneten Index als Richtschnur. Als Referenzfonds auf diesen Index küren wir den Indexfonds mit der besten Wertentwicklung in den vergangenen fünf Jahren.

Es gibt aber auch gute Gründe für gemanagte Aktienfonds Deutschland. Guten Fondsmanagern gelang es in der Vergangenheit immer wieder, besonders rendite-trächtige Aktien herauszupicken und auf diese Weise die Indizes zu übertreffen. Dazu



brauchen sie aber spezielle Fondskonzepte und sollten sich nicht so sehr um die Zusammensetzung der Indizes scheren.

### Mit Nebenwerten erfolgreich

Ein Paradebeispiel für einen erfolgreichen gemanagten Fonds ist der DB Platinum Platow R1C, der den Referenzfonds auf Fünfjahressicht um durchschnittlich fast 9 Prozent pro Jahr übertraf.

Der Fonds setzt auf deutsche Substanzwerte und nimmt sich die Freiheit, auch in kleine und mittlere Unternehmen zu investieren. Damit war er sehr erfolgreich. Zurzeit steckt nicht mal ein Fünftel des Fondsvermögens in Dax-30-Aktien. Stattdessen dominieren kleine und mittelgroße Firmen den Fonds. Die größten Positionen sind das Medizintechnik- und Biotechunternehmen Sartorius, die Softwarehersteller Cenit und Cancom sowie Südzucker.

FOTO: SHOTSHOP

+ **Finanztest** Dax mit besserer Mischung

Der deutsche Aktienindex ist heute ausgewogener zusammengesetzt als zu Zeiten früherer Höchststände. Die drei aktuellen Top-Positionen SAP, Siemens und BASF machen zusammen rund 27 Prozent aus. Dagegen betrug im Jahr 2000 allein der Anteil der Deutschen Telekom am Dax fast ein Viertel.

Indexanteil der größten Dax-Aktien am ... (Prozent)					
7. März 2000		13. Juli 2007		15. März 2013	
Deutsche Telekom	23,8	Siemens	12,1	SAP	9,8
SAP	10,6	Eon	10,4	Siemens	9,1
Siemens	10,5	Allianz	9,5	BASF	8,5

Quelle: Deutsche Börse, Thomson Reuters Stichtag 15. März 2013

## Finanztest Die besten Aktienfonds Deutschland

**Alle empfehlenswert:** Die Tabelle zeigt alle empfehlenswerten Aktienfonds Deutschland, sortiert nach Risiko. Für bequeme Anleger eignen sich vor allem Indexfonds. Mit aktiv gemanagten Fonds können Anleger auf noch höhere Renditen hoffen, sollten diese aber regelmäßig kontrollieren. Mehr Informationen zu den Fonds gibt es jeden Monat aktuell unter [www.test.de/fonds](http://www.test.de/fonds).

Fonds	Dominant gegenüber dem Referenzfonds					Wertentwicklung (Prozent p. a.)			Maximaler Verlust (in Prozent)	Fondstyp		
	Geringeres Risiko als der Referenzfonds	Risiko <sup>1)</sup>	Höhere Chance als der Referenzfonds	Chance <sup>2)</sup>	Effizient <sup>3)</sup>	Seit Ende 2007	3 Jahre	1 Jahr		Aktiv gemanagt	Indexfonds	Physisch
Acatis Aktien Deutschland ELM <sup>5)6)</sup> , LU 015 890 355 8	■	60,1	□	249,6	■	6,6	13,9	15,9	38,4	■	□	□
DB Platinum Platow R1C <sup>5)</sup> , LU 024 746 828 2	■	62,4	□	279,8	■	7,2	19,3	20,5	38,2	■	□	□
Pioneer German Equity, DE 000 975 230 3	■	74,9	■	374,8	■	3,5	12,8	10,8	44,6	■	□	□
Baring German Growth (EUR) <sup>5)</sup> , GB 000 819 206 3	■	77,4	■	381,0	■	1,6	14,2	16,2	51,5	■	□	□
Metzler Aktien Deutschland AR <sup>6)</sup> , DE 000 975 223 8	■	77,4	■	364,7	□	1,0	12,2	13,9	49,8	■	□	□
Jyske German Equities <sup>5)</sup> , DK 001 626 043 3	■	78,0	■	350,2	□	-0,2	12,3	13,1	50,4	■	□	□
Meag ProInvest, DE 000 975 411 9	■	78,2	■	362,5	□	0,2	12,5	15,2	51,2	■	□	□
Swiss&Global AM Deutsche Aktien B <sup>5)</sup> , LU 007 434 944 9	■	78,6	■	365,8	□	-0,1	11,2	12,2	52,4	■	□	□
Concentra A EUR (Allianz GI) <sup>6)</sup> , DE 000 847 500 5	■	78,7	■	422,1	■	2,1	15,4	16,3	52,8	■	□	□
Axa Deutschland, DE 000 847 136 8	■	78,9	■	363,0	□	-0,4	12,3	11,9	49,7	■	□	□
Monega Germany, DE 000 532 103 8	■	78,9	■	349,6	□	-1,0	10,1	10,2	50,2	■	□	□
DWS Deutschland, DE 000 849 096 2	■	79,0	■	518,4	■	5,2	15,6	16,6	46,6	■	□	□
Fidelity Germany A (EUR), LU 004 858 000 4	■	79,1	■	368,6	□	-0,4	14,1	21,3	54,2	■	□	□
ETFlab Dax, DE 000 ETF L01 1	■	79,2 <sup>4)</sup>	■	361,6 <sup>4)</sup>	■	-0,8 <sup>4)</sup>	11,3	12,7	52,2 <sup>4)</sup>	□	■	□
ComStage ETF Dax <sup>5)</sup> , LU 037 843 873 2	■	79,3 <sup>4)</sup>	■	360,0 <sup>4)</sup>	□	-0,9 <sup>4)</sup>	11,3	12,7	52,4 <sup>4)</sup>	□	□	■
db x-trackers Dax ETF 1C <sup>5)</sup> , LU 027 421 148 0	■	79,3	■	359,7	□	-1,0	11,2	12,7	52,4	□	□	■
iShares Dax (DE), DE 000 593 393 1	■	79,3	■	359,2	□	-1,0	11,2	12,7	52,4	□	■	□
Pioneer Aktien Deutschland A EUR (ND), DE 000 976 950 5	■	79,3	■	356,9	□	-1,1	10,7	10,6	51,6	■	□	□
JB German Value Stock (EUR) A, LU 004 816 757 0	■	79,4	■	358,6	□	-1,1	11,0	12,2	54,4	■	□	□
OP Dax-Werte, DE 000 848 638 2	■	79,4	■	351,9	□	-1,4	10,5	10,6	51,8	■	□	□
Lyxor ETF Dax <sup>5)</sup> , LU 025 263 375 4	□	79,5	■	358,8	□	-1,2	11,0	12,6	52,7	□	□	■
SSgA Germany Index Equity <sup>5)</sup> , FR 000 001 802 0	-	79,5	-	347,9	■	-1,7	11,4	13,2	54,0	□	■	□
Amundi ETF MSCI Germany <sup>5)</sup> , FR 001 065 571 2	□	80,1 <sup>4)</sup>	■	349,5 <sup>4)</sup>	■	-2,2 <sup>4)</sup>	11,4	13,3	54,7 <sup>4)</sup>	□	□	■
LBBW Exportstrategie Deutschland (Deka), DE 000 977 196 4	□	83,9	■	537,2	■	0,5	14,0	10,5	58,3	■	□	□
DWS Aktien Strategie Deutschland, DE 000 976 986 9	□	84,5	■	587,9	■	1,2	18,1	17,3	58,7	■	□	□

Sortiert nach Risiko. Der Referenzfonds ist farblich unterlegt. Die Untersuchungsmethode wird ausführlich auf Seite 84 erklärt.

- = Ja.
- = Nein.
- = Eingeschränkt (siehe Erläuterungen auf Seite 84).
- ⊕ = Thesaurierender Fonds: Laufende Erträge fließen in den Fonds zurück. Alle anderen sind ausschüttende oder teilthesaurierende Fonds.

1) Das Risiko eines Fonds entspricht dem prozentualen Verlust, den ein Anleger erzielt hätte, wenn er nur in den Verlustmonaten des Fonds in den Fonds investiert gewesen wäre.

2) Die Chance eines Fonds entspricht dem prozentualen Gewinn, den ein Anleger erzielt hätte, wenn er nur in den Gewinnmonaten des Fonds in den Fonds investiert gewesen wäre.

3) Ein Fonds wird als effizient bezeichnet, wenn kein anderer Fonds der Fondsgruppe eine höhere Chance und gleichzeitig ein geringeres Risiko aufweist.

4) Hochgerechnet aus der Differenz der historischen Wertentwicklung des Fonds und der des nachgebildeten Indexes.

5) Beim Verkauf ausländischer thesaurierender Fonds können steuerliche Nachteile entstehen, weitere Informationen finden Sie unter [www.test.de/auslandsfonds](http://www.test.de/auslandsfonds).

6) Fonds mit erfolgsabhängiger Gebühr.

Quelle: FWW Fondsdatenbank/FWW GmbH 2013, eigene Berechnungen  
Stand: 28. Februar 2013